Scranton Wochenblatt,

Erscheint jeden Donnerstag Morgen.

Wochenblatt Publishing Co., limited,

Eigenthümer und Herausgeber.

Office: No. 427 Lackawanna Avenue.

Subscription .... $2.00 jährlich
Nach Deutschland portofrei 2.50

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten

der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

19. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 4. Januar 1883. | Nummer 1.

ESTABLISHED......................185

—THE—

SCRANTON WOCHENBLATT

Published every Thursday.

Wochenblatt Publishing Company, limited, Publishers.—Subscription, $2.00 per year.

Being an old established paper and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.

1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.

JOB PRINTING

in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Pennsylvanien's Gouverneure.

Herr Pattison, welcher am 8. November 33 Jahre alt war, ist der neunzehnte Gouverneur von Pennsylvanien. Die erste Constitution für die Staats-Regierung von Pennsylvanien trat am 2. September, 1790, in Kraft. Unter derselben wurde im folgenden Monate eine Wahl gehalten und Thomas Mifflin von Phila., der seit Oktober 1788 Präsident des Supreme Executiv-Rathes gewesen, als Gouverneur erwählt und im Dezember in Philadelphia in dieses Amt eingesetzt. Von dieser Zeit bis Dezember 1799, ein Zeitraum von neun Jahren, war er Gouverneur, indem er zweimal wiedererwählt worden war. Thomas McKean, von Chester, diente ebenfalls neun Jahre als Gouverneur, nämlich von Dezember 1799 bis Dezember 1808. Für die nächsten drei Termine, nämlich bis Dezember 1817, war Simon Schneider, von Union County, Gouverneur. William Findlay, von Franklin County, war von Dezember 1817 bis Dezember 1820 Gouverneur; Joseph Hiester, von Berks County, von Dezember 1820 bis Dezember 1823; John Andrew Schultze, von Lebanon County von Dezember 1823 bis Dezember 1829, zwei Termine; George Wolf, von Northampton County, von Dezember 1829 bis Dezember 1835, zwei Termine; Joseph Ritner, von Washington County, von Dezember 1835 bis zum dritten Dienstag im Januar 1839, indem durch die Constitution von 1838 der Amtstermin des Gouverneurs vom dritten Dienstag im Dezember bis zum dritten Dienstag im Januar verändert worden war. David R. Porter, von Huntingdon County, war Gouverneur von Januar 1839 bis Januar 1845, zwei Termine; Francis R. Schunk, von Montgomery County, von Januar 1845 bis zum 9. Juli, 1848. Herr Schunk war in 1847 wieder erwählt worden, legte aber am 9. Juli 1848 das Amt nieder und William F. Johnston, von Armstrong County, der Sprecher des Senates war, wurde Kraft dieses Amtes sein Nachfolger und diente bis zum dritten Januar 1849. In der Zwischenzeit war Gouv. Johnston im Oktober 1848 als Gouverneur erwählt worden, wurde im Januar 1849 eingesetzt und diente einen vollen Termin bis Januar 1852. William Bigler, von Clearfield County, war Gouverneur von Januar 1852 bis Januar 1855; James Pollock, von Northumberland County, von Januar 1855 bis Januar 1858; William F. Packer, von Lycoming County, von Januar 1858 bis Januar 1861; Andrew G. Curtin, von Centre County, von Januar 1861 bis Januar 1867, zwei Termine, also die volle Zeit des Bürgerkrieges, weshalb er auch der „Kriegs-Gouverneur" von Pennsylvanien genannt wurde; John W. Geary, von Westmoreland County, von Januar 1867 bis Januar 1873, zwei Termine; John F. Hartranft, von Montgomery County, von Januar 1873 bis Januar 1879, zwei Termine. Henry M. Hoyt, von Luzerne, letzter Inhaber des Amtes, war der erste Gouverneur, der nach der neuen Constitution auf vier Jahre erwählt wurde und sein Amtstermin ging von Januar 1879 bis Januar 1883. Zwei nacheinander folgende Termine desselben Mannes sind fernerhin durch die Constitution verboten.

Von den achtzehn Gouverneuren, die Pennsylvanien bisher gehabt, leben nur vier, nämlich Pollock, Curtin, Hartranft und Hoyt. Die Gouverneure Mifflin, McKean, Schneider, Findlay, Schulz, Wolf, Porter, Schunk, Bigler und Packer waren Demokraten. Bei seiner dritten Wahl „lief" McKean als unabhängiger Demokrat gegen Simon Schneider. Hiester wurde von den Föderalisten erwählt, Ritner von den Anti-Freimaurern, Johnston von den Whigs, Pollock von den Nichtswissern, und Curtin, Geary, Hartranft und Hoyt von den Republikanern.

Die Constitution von 1790 schrieb vor, daß ein Gouverneur dreimal nacheinander erwählt werden konnte; die von 1838 beschränkte die Amtszeit auf zwei Termine, und die von 1874 auf einen Termin von vier Jahren.

Philadelphia war die Hauptstadt des Staats bis 1799, dann wurde der Regierungssitz nach Lancaster verlegt, wo derselbe bis 1812 verblieb, und dann nach Harrisburg, wo derselbe bisher geblieben ist.

Die Staats-Finanzen.

Der Bericht des General-Auditors des Staats Pennsylvanien über die Ausgaben und Einnahmen des letzten Finanz-Jahres ergiebt, daß sich die Ausgaben des Staats Pennsylvanien in jener Zeit auf $14,850,871.18 beliefen. Die Einnahmen waren $16,428,650.11, was einen Ueberschuß von $1,577,778.93 ergeben würde. Das ist jedenfalls ein ganz günstiger Abschluß.

Unter den Ausgaben nahmen die für die Staats-Verwaltung direkt $1,151,001.12 in Anspruch. Die Legislatur kostete über $624,000, das Gerichtswesen $481,605.02. Unter den weiteren Ausgaben tritt namentlich vortheilhaft in den Vordergrund die Einlösung von Anleihen im Belauf von $9,826,104.77. Die Interessen an der Staatsschuld beliefen sich auf $1,055,191.41.

Große Ausgabe-Posten, die aber dem Staat nur Ehre machen und zu den allernothwendigsten gehören, waren für wohlthätige Anstalten $683,654.35, für Schulen von Soldaten-Waisen $366,670.87, für Schulen $1,083,524.09.— Die Gefängnisse kosteten $216,988.75.

Die Haupteinnahmen gehen allerdings aus einer neuen Anleihe hervor, zur Einlösung der alten zu niederem Zinsfuß, im Belauf von $9,360,120.45. Da derselben aber eine noch höhere Schuld-Einlösung gegenübersteht, so ändert das Nichts an dem günstigen Resultat der Jahres-Verwaltung.

Mehr über Sorghum-Bau.

In St. Louis wurde vor Kurzem ein Convent von Sorghum-Bauern abgehalten, von dessen Ergebnissen, bei dem großen Interesse, das der Anbau dieser Pflanze jetzt im Nordwesten erregt, viele unserer Leser gerne hören werden. Die Bedeutung, die dem Convent beigelegt wurde, zeigte sich in der Anwesenheit des Bundes-Commissärs der Landwirthschaft, Dr. Loring, und von Abgeordneten fast aller landwirthschaftlichen Schulen und Staats-Universitäten des Westens. Und in der That dürfte dieser Convent sehr dazu beitragen, dem Sorghum-Bau einen schnellen Aufschwung zu geben. Denn die Farmer, welche ihm beiwohnten, waren sämmtlich Männer von Intelligenz, die nicht auf's Gerathewohl gearbeitet hatten, sondern mit sehr genauen Berichten über den Umfang und die Natur der angebauten Flächen, das Gewicht des Sorghums nach dem Schneiden, das specifische Gewicht des ausgepreßten Saftes und des erlangten Syrups, und über die von ihnen angewendeten Processe zur Neutralisirung und Reinigung des Saftes versehen waren. Und diese Berichte lauteten sämmtlich günstig. Sie werden sämmtlich zum Druck gelangen und für unsere zukünftigen Sorghum-Bauer von großer Belehrung sein.

Wie bereits neulich berichtet, haben sich bis jetzt nur zwei Fabriken im Lande, die in Rio Grand, N. J., und in Champaign, Ill., mit Zuckerfabrikation beschäftigt. Dagegen ist Syrup von einer Menge von einzelnen oder mit einander verbundenen Farmern hergestellt worden, und fast sämmtliche dem Convent eingereichte Proben zeigten gegen früher eine wesentliche Verbesserung. Und dies günstige Resultat ist nicht etwa die Folge eines besonders guten Ausfalls der Ernte, — im Gegentheil, das Wetter war der Zuckerentwickelung in Sorghum andauernd ungünstig, — sondern lediglich das Ergebniß besserer und mehr wissenschaftlicher Behandlung. Der unangenehme Sorghum-Geschmack scheint überall ein überwundener Standpunkt zu sein, und das Hinderniß, welches sich jetzt entgegenstellt, ist, daß ein großer Theil des Syrups sich zu Zucker krystallisirt, und dadurch als Syrup unverkäuflich wird. In solchen Fällen wird es nöthig werden, entweder den Syrup noch einmal mit Wasser aufzukochen, und so zu verdünnen, daß ein Krystallisiren nicht gut möglich ist, oder sich, falls man die nöthige Dampfmaschinerie besitzt, eine Centrifuge anzuschaffen, um den krystallisirten Zucker von dem Syrup zu trennen. Letztere Methode ist überall da, wo die Mittel dazu vorhanden, vorzuziehen.

Nach den Berichten aus Champaign, Ill., enthielt der dort verarbeitete Sorghum bis zu 67 Prozent krystallisirbaren Zucker, und es läßt sich erwarten, daß in besseren Jahren der Prozentsatz ein noch höherer wird. Von den 67 Prozent wurden 45 Prozent in krystallisirter Form gewonnen, der Rest verblieb in gelöstem Zustande im Syrup.

Von großem Werthe ist, daß die Sorghum-Pflanze noch sonst von großem Nutzen ist. Es scheint nach den angestellten Versuchen keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß der Samen des Sorghums — und man rechnet, daß ein Acker zehn Tonnen Sorghum-Halme und 25 Bushel Samen liefert — sich völlig so gut zum Futter für Vieh jeder Art eignet, wie Mais. Wässert man die ausgepreßten Halmen nochmals aus, und läßt die abgezogene Flüssigkeit ein Jahr lang stehen, so erhält man einen Essig, der dem besten Cideressig nur wenig nachstehen soll. Hr. Powell von River Falls, Wis., erhielt auf diese Weise 10 Gallonen Essig von jeder von ihm verarbeiteten Tonne Sorghum, für den er beim Faß ohne Schwierigkeit 20 Cts. per Gallone bekam. Die getrockneten Pflanzenreste (die Bagasse) endlich haben einen großen Feuerungswerth, und lassen sich auch ebenso gut, wie Stroh, zur Papierfabrikation verwenden. Eine Papiermühle in Lafayette, Indiana, welche damit Versuche gemacht hat, erklärt den Werth einer Tonne Sorghumreste dem einer Tonne Stroh, wofür sie $4 zu zahlen hat, völlig gleich.

Es würde sich demnach, außer der Gewinnung des Zuckersaftes, der allein nicht nur die Kosten der Bearbeitung des Feldes und der Verarbeitung des Saftes zu Zucker und Syrup sehr reichlich bezahlt, noch ein Ertrag von etwa $43⅓ vom Acker ergeben, nämlich:

25 Bushel Samenkörner zu 40 Cts....	$10.00
100 Gallonen Essig zu 20 Cts.........	20.00
8⅓ Tonnen Bagasse zu $4.......	13.33
	$43.33

Selbst wenn diese Zahlen zu hoch gegriffen sein sollten, so scheinen sie doch ziemlich der Wahrheit nahe zu kommen. Wenigstens schien auf dem Convent Jedermann darauf bedacht zu sein, eine jede Uebertreibung zu vermeiden. Auch muß in Betracht gezogen werden, daß wenn die Methoden der Syrup- und Zuckergewinnung aus Sorghum jetzt so weit vervollständigt sind, um einen guten Ertrag sicher zu machen, sie jedenfalls noch verbessert werden können, und bei dem großartigen praktischen Genie der Amerikaner jedenfalls noch verbessert werden, so daß ein noch reichlicherer Ertrag an Zucker, als bis jetzt erlangt worden, in Aussicht steht.

Wilkesbarre.

— Seit dem Anfange voriger Woche genießen die Bürger von Wilkesbarre wieder trinkbares Wasser aus der Laurel Run. Zwei Monate lang waren wir auf das schmutzige Flußwasser angewiesen, dessen Genuß nur Krankheit in seinem Gefolge haben kann.

— Ein auf Pringel Hill wohnendes Mädchen Namens Gannon hatte einen Schiefergriffel verschluckt, der ihr im Halse stecken blieb, und da nicht sofort eine Operation vorgenommen wurde, so starb die Kleine nach einigen Stunden.

— William H. Sperring, ein langjähriger Bewohner von Wilkesbarre, starb am Donnerstag Nachmittag in seinem Geschäftslokale an Nord Main-Straße. Er hatte noch einige Minuten zuvor sich mit ein paar Bekannten unterhalten und sich dann zu einen Schläfchen niedergelegt, von dem er nicht mehr aufwachte. Der Verstorbene war etwa 60 Jahre alt und erlag einem Herzschlage.

— Ein Bergmann Namens Pooley wurde am Donnerstag in der Henry Kohlenzeche in Plains von fallenden Kohlen erschlagen, die sich durch einen vorher abgefeuerten Sprengschuß gelockert hatten.

— Eines der Merkmale jener Zeit, wo weder die Lehigh Valley noch die L. u. S. Bahn Wilkesbarre berührten, ist dem Fortschritt der Neuzeit gewichen, nemlich die Kanalbrücke an Northampton Straße, welche vorige Woche abgebrochen wurde. Der Kanal ist dort in der vollen Straßenbreite aufgefüllt und die Passage daher unbehindert. Mit den übrigen Brücken soll ein Gleiches geschehen, sobald die Drainirung des Kanales soweit fortgeschritten ist.

— Das Eishaus an Northampton Straße, wo das aus dem Westen kommende Fleisch gelagert werden soll, nähert sich seiner Vollendung. Die Mauern des Lagerhauses sind von großer Dicke und Theile des oberen Stockwerks haben doppelte Mauern, indem die äußere zwei Fuß von der innern absteht.

— Joseph Lambert, ein in Hazleton mit Eisfahren beschäftigter Fuhrmann, wurde vorige Woche von einer Lokomotive getroffen und schwer verletzt; er starb einige Minuten nach dem Unfalle, den er selbst verschuldete, da er in unverantwortlichem Leichtsinne sein Fuhrwerk an der Bahnkreuzung halten ließ, während er sich mit einem anderen Manne unterhielt.

— Bereits am Neujahrstage stolzirten die Briefträger in den neuen Uniformen herum; dieselben sind aus grauem Tuche, mit schwarzem Besatz und den gebräuchlichen Messingknöpfen. In der Stadt wird die Post dreimal, in den äußeren Distrikten jedoch nur einmal täglich ausgetragen. Die Stadt ist wie folgt in sieben Distrikte eingetheilt:

1. Alle Theile der Stadt oberhalb der North Straße.
2. Zwischen North und oberhalb Market.
3. Zwischen Market und oberhalb Northampton.
4. Zwischen Northampton u. South, beide Straßen inbegriffen.
5. Zwischen South und Academy.
6. Zwischen Academy und Hanover.
7. Hanover Straße bis an die Stadtgrenze. Der Briefträger für diesen Distrikt ist beritten.

— Herr H. Barring ist noch immer von seinem Nervenleiden geplagt und zu Anstrengungen irgend einer Art untauglich.

— Hendrick W. Search ist zum Buchführer der County-Commissäre ernannt worden. Er wird als ein Mann von Erfahrung in diesem Fache geschildert.

— John Crow, Feuermann einer Grubenlokomotive an der Hartford Zeche bei Ashley, fiel am Samstag von der Lokomotive unter die Räder und wurde getödtet. Crow soll angeblich erst 13 Jahre alt gewesen sein.

— Es heißt, daß eine New Yorker Firma in Shickshinny eine großartige Papierfabrik anlegen will und nebenbei auch den Holz- und Strohbrei anfertigen wird, der bei der Fabrikation der groberen Papiersorten zur Verwendung kommt. Gebäulichkeiten und Maschinerie werden $75,000 kosten; als Brennmaterial soll Kohlenstaub verwendet werden, was die Betriebskosten erheblich ermäßigen würde.

— Die Del. L. u. W. Companie hat von den Turner und Alexander Erben größere Complexe Kohlenland in Hanover Township erworben und wird mit dem Bergbau in nicht ferner Zeit beginnen.

— Herr Friedrich Roth, Aufseher in den Lehigh Valley Werkstätten, verlor am Sonntag ein 9jähriges Töchterlein an der Diphtheria. Zwei andere Mädchen leiden an derselben Krankheit.

— Der Minen-Superintendent Jones von Ebervale will ein Verfahren erfunden haben, durch das das schwefelhaltige Grubenwasser klar und rein gemacht werden kann, in welchem Zustande es dann zur Speisung der Dampfkessel nutzbar verwendet werden könnte, wozu es jetzt nur im äußersten Nothfalle benutzt wird. Das unreine Wasser wird in einen Behälter gepumpt, dort durch Dampf zum Sieden erhitzt und dann durch zwei weitere Behälter gelassen, die mit entsprechenden Filtrirvorrichtungen versehen sind.

— Seit Januar ist der Preis des Bieres von den hiesigen Brauern von acht auf neun Dollars erhöht worden.

— Herr Chas. Bittenbender und Frl. Rose Golightly vergnügten sich am Freitag Abend auf dem Flusse gegenüber Nanticoke mit Schlittschuhlaufen und geriethen dabei in eine offene Stelle, wo während des Tages das Eis entfernt worden war. Das Mädchen verschwand sofort unter dem Eise und ihr Körper wurde erst nach zwei Stunden aufgefunden. Bittenbender gelang es, sich an dem Eise so lange anzuklammern, bis Hülfe nahte.

— Mayor Broderick ist wieder Kandidat für das Amt. Wird er von den Demokraten nominirt, so werden die Republikaner wahrscheinlich keinen Kandidaten aufstellen.

— Als Harry B. Lynch Anfangs voriger Woche eines Abends aus der Wirthschaft des Hrn. Kern (auf Brewery Hill) nach Hause gehen wollte, wurde er von einem Manne, der ihm aus der Wirthschaft gefolgt war, niedergeschlagen und um $120 beraubt. Friedrich Link ist auf die Anklage der Thäterschaft verhaftet, zuerst wegen Trunkenheit gestraft und dann in Ermangelung von $1,000 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen worden.

Rath für Schwindsüchtige.

Beim Erscheinen der ersten Anzeichen —allgemeine Schwäche, Appetitverlust, bleiches Aussehen, fröstelndes Gefühl mit nachfolgendem nächtlichen Schweiß und Husten — sollten sofort Abhilfsmaßregeln ergriffen werden. Schwindsucht ist eine Skrophelkrankheit der Lunge; daher gebrauche man das mächtige Anti-Skrophel-oder Blutreinigungs- und Kraftwiederherstellungsmittel, Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery" (goldene medizinische Entdeckung). Als ein Nährmittel dem Leberthran überlegen und als ein Brustmittel unübertroffen. Gegen Lungenschwäche, Blutspeien und verwandte Leiden hat es nicht seines Gleichen. Bei Apothekern zu haben. Zur Erlangung von Dr. Pierces Abhandlung über Schwindsucht sende man zwei Briefmarken an World's Dispensary Medical Association, Buffalo, N. Y.

— Anning Dilley, Stadtrath von der 10. Ward, resignirte am Dienstag und kündigt an, daß er „Volks-Kandidat" für das Mayors-Amt sei.

— Herr George Bär ist zum Präsidenten der Luzerne County Auditoren erwählt worden und R. P. Robinson ist Sekretär für dieselbe Behörde.

— C. Ben. Johnson, seither einer der Redakteure des „Union Leader," wurde am Dienstag zum „Reading Clerk" des Repräsentantenhauses in Harrisburg ernannt. Die Auswahl ist eine gute.

— Die Concordia wird ihren Maskenball am 29. Januar abhalten.

— Lohmann's Restaurant war auch während des Neujahrstages das Rendezvous der Hungrigen und Durstigen und die Barkeeper, Kellner und Köche mußten ihrer Gewandtheit Außerordentliches zumuthen, um alle Gäste befriedigen zu können.

Lohmann hatte indessen so umsichtige Vorbereitungen getroffen, daß Alles wie am Schnürchen ging und kein Besucher eine Ursache zur Klage hatte, weder in Bezug auf Bedienung, noch in sonstiger Hinsicht.

Wayne County.

— In und nördlich von Honesdale erfreute man sich in den letzten Wochen einer vorzüglichen Schlittenbahn.

— Das Wayne County Lehrer-Institut hält diese Woche in Honesdale Sitzungen, die erst am Samstag zu Ende gehen.

— Die Festlichkeit am St. Johannes Tage, welche von der Honesdale Loge No. 218 veranstaltet worden war, war eine brilliante Affaire; die Halle war hübsch dekorirt, das Souper ausgezeichnet und die Musik von Prof. Krebs' Orchester bezaubernd.

Aus dem oberen Thale.

— Die Schulbehörde von Dickson City soll angeblich das Projekt zur Erbauung eines Schulhauses für höhere Klassen in Erwägung ziehen.

— Der Carbondale „Leader" erschien vorige Woche mit Trauerrand, weil sein Redakteur, Dwight N. Lathrope, gestorben war.

— Die Coroners Jury, welche über den Tod der bei der Central Zeche aufgefundenen Frau Barrett eine genauere Untersuchung anstellte, fällte den Wahrspruch, daß die Frau infolge der bei der Nachtwanderung ausgestandenen Strapatzen aus Erschöpfung gestorben sei.

Pittston.

— Der in der Twin Zeche beschäftigte Bergmann Martin Healey setzte am Donnerstag durch eine unbeschützte Lampe die angesammelten Gase in Brand, eine Explosion erfolgte und Healey wurde ziemlich schlimm verbrannt.

— In die Pittston Mahlmühle ist kürzlich eine Dampfmaschine von 85 Pferdekraft eingesetzt worden. Die Mühle wird zur Herstellung eines Patentmehles eingerichtet und man hofft sie in zwei Wochen in Betrieb setzen zu können.

— Bei den „Reverends" von Pittston scheint das Schlittschuhlaufen eine beliebte Passion zu sein, denn ein Correspondent von dort meldet, daß der Rev. O. W. Scott es mit irgend einem jungen Mann in Schnelligkeit und Eleganz der Bewegungen auf dem Eise aufnehmen könne. Dem Sohne und einer Tochter des Rev. Nichols wäre das Vergnügen am Donnerstag beinahe theuer zu stehen gekommen; sie belustigten sich nahe der eisernen Brücke mit Schlittschuhlaufen und geriethen in eine offene Stelle; der junge Mann hielt sich an dem Eise und unterstützte seine Schwester, bis ihnen ein Seil zugeworfen werden konnte; sie waren etwa zehn Minuten im Wasser.

— Ein junger Mann Namens Patrick Corcoran saß am vorletzten Dienstag auf dem hinteren Theile des Wagens von H. D. Judd u. Co. Als derselbe die Straßenbahn kreuzte, warf die Erschütterung den jungen Mann vom Wagen ab und auf das Geleise und der im gleichen Augenblicke heran kommende Straßenbahnwagen überfuhr ihn. Das Rad ging in der Gegend des Unterleibes über ihn und die Eingeweide drangen hervor. Der Verunglückte lebte nur noch wenige Minuten. Er stand im Alter von etwa 20 Jahren und erfreute sich der allgemeinen Achtung.

— Am Montag wurde schon wieder ein Mann, der von dem Wasserbehälter eines L. u. S. Bahnzuges Wasser geholt hatte, beim Abspringen schwer verletzt.

— In dem Friktionsraume des Kohlenbrechers No. 10 bei Hughestown (Pennsylvania Kohlen Co.) brach am Montag Morgen nach 4 Uhr ein Feuer aus, welches aller Löschversuche spottete und im Verlauf weniger Stunden den stolzen Bau dem Erdboden gleich machte. Das Feuer verbreitete sich den Schacht hinab und zerstörte fast die gesammte hölzerne Umkleidung. Der Verlust soll volle $30,000 betragen und nicht versichert sein. Ob und wie bald der Brecher wieder errichtet wird, ist noch nicht entschieden.

"Woman and her Diseases"

(„Das weibliche Geschlecht und seine Krankheiten") ist der Titel einer großen illustrirten Abhandlung von Dr. R. V. Pierce, Buffalo, N. Y., die gegen drei Briefmarken an irgend eine Adresse geschickt wird. Sie lehrt erfolgreiche Selbstbehandlung.

* M. Gambetta, der französische Staatsmann, starb am Sonntag nach kurzer Krankheit und mit ihm verliert Frankreich einen seiner besten Männer.

* Die Staatslegislatur von Pennsylvanien trat am Montag in Harrisburg zur Organisation zusammen. Die Staatsverwaltung ist jetzt zum ersten Male seit langen Jahren in demokratischen Händen und es liegt nun ganz und gar an dem Verhalten der Mehrheit, ob die Demokratie eine längere oder kürzere Zeit die Macht behauptet. Es ist eine schwere Arbeit, die seit Jahren eingerissene Mißverwaltung im Staatshaushalte zu beseitigen und Ordnung, Sparsamkeit und Reform einzuführen, aber es muß geschehen.

Die Staatsgesetzgebung hat sich organisirt. Reyburn ist zum Präsidenten pro. tem. des Senats erwählt und France zum Sprecher des Repräsentantenhauses.

* Der Rhein und sein Nebenflüsse haben am Donnerstag wiederum ihre Ufer übertreten und die Fluthen großen Schaden angerichtet. Brücken und Dämme wurden weggeschwemmt u. man schätzt den Verlust an Menschenleben auf fünfzig Personen; durch den Einsturz einer Brücke bei Larrach (Baden) ertranken allein zwanzig Personen.

Die Mosel, der Neckar, die Inn und Donau haben ebenfalls durch Ueberschwemmungen bedeutenden Schaden gemacht.

Geschäfts-Karten.

Mayor's Office,
326 Lackawanna Avenue.
Officestunden: 9—12 Vormittags.

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwalte,
Office: Dritte Nationalbank Geb., Wyoming Avenue.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt,
421 Lackawanna Avenue.

W. G. Ward. E. G. Horn.
WARD & HORN,
Rechts-Anwälte,
Office: 429 Lackaw. Ave., Ch. Lange's neues Gebäude. 49—

A. Baumann,
Advokat und Rechtsanwalt,
No. 206 Lackawanna Avenue,
(gegenüber der Liederkranz Halle.)
Transatlantische Geschäfte werden prompt besorgt; direkte Verbindung mit deutschen Juristen gesichert. 42

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.

Deutsche Apotheke,
—von—
ZELLER & LORENZ,
(Nachfolger von Ludwig Bros.)
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Geprüfte Apotheker des deutschen Reiches.
Recepte werden auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet. 7
Zweiggeschäft an Cedar Straße, nahe der Hickory.
Telephon-Verbindung mit allen Aerzten der Stadt.

Dr Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens; 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn John G. Sailer, Cedar Straße, 11. Ward. 39
Officestunden: 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen. Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Frau A. Kraft,
Geprüfte deutsche Hebamme,
An der zweiten Alley, von Cedar zu Pittston Ave., zwischen Willow und Alderstraßen, empfiehlt sich den Frauen von Scranton bei allen in ihr Fach einschlagenden Verrichtungen unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung. Um geneigten Zuspruch wird gebeten. 46

Fred. Heblich,
433 Lackawanna Ave., nahe der Washington Avenue, besorgt
Austreichen und Tapezieren,
fertigt Brackets und Bilderrahmen auf Bestellung, reparirt Möbeln jeder Art und garantirt gute Arbeit. 13,1m

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

Bernhard Leuthner's
Pine Brook Restauration,
828 Penn Avenue,
Wer jederzeit ein frisches Glas Bier haben will, der kann es im Sommer oder Winter hier erhalten. Versucht und überzeugt Euch.

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward,
empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Joseph Rohrwasser's
Brod- & Kuchen Bäckerei
325 Penn Avenue.
Schwarz- und Weißbrod, Pumpernickel Kuchen aller Art, Pies, &c., stets frisch vorräthig
Bestellungen werden prompt ausgeführt.

M. Zeidler's
Bäckerei & Restauration,
117 Franklin Av.,
Frisches Backwerk aller Art jeden Tag und Erfrischungen der besten und aller Artenstets vorräthig.

Andreas Schön's Hotel,
Jackson Straße, Hyde Park.
Da ich mein altes Geschäft wieder eröffnet habe, so lade ich alle meine Freunde und das Publikum ein, mich zu besuchen. Die besten Getränke, Cigarren und freier Lunch immer an Hand.

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Seite von Lackawanna Ave.
Das beste Robinson'sche Bier und andere Getränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Philip Schnell.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber- Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst zum Besuche ein Louis Schmidt.

Deutsches Ellenwaaren-Geschäft,
Scranton, Pa.
Um unsern Vorrath von
Cloaks u. Dolmans
auszuverkaufen, offeriren wir dieselben zum Kostenpreise.
Unser Vorrath von
Shawls
ist sehr vollständig, einschließlich Broche, Paisley, Bieber, lange und viereckige wollene Shawls.
Seidene und andere **Kleidungsstoffe,** der Jahreszeit entsprechend, in großer Auswahl.
Flanellstoffe, Damentuche, Sackings, Wollplush, Seideplush, Sammt.
Volle Auswahl von
Teppichen, Scharlach u. Merino
Unterkleider,
für Damen und Kinder.
Damen- und Kinder-Kappen, Scarfs, Strumpfwaaren, Handschuhe, etc.
Seidene Taschentücher, Franzen und Besatz jeder Art.

Moore's
Ellenwaaren-Geschäft,
gegenüber dem D. L. u. W. Depot.
Thos. Moore. C. F. Walter.

A. C. Konarson,
Deutscher Uhrmacher u. Juwelier
Wyoming Avenue.
gegenüber dem Wyoming Haus.
Das älteste Juwelen-Geschäft in Scranton
Etablirt seit 1856.
Empfiehlt sich dem geehrten deutschen Publikum mit einem wohlassortirten Lager von
Wand- und Taschenuhren,
und
Schmucksachen aller Art.
zu den niedrigsten Preisen.
Alle Reparaturen werden gut und pünktlich ausgeführt.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
319 Lackawanna Avenue.
Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.
Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

H.ier ist ein kleiner schöner Ort,
G.emüthlich wie kein and'rer,
Da geht so leicht kein Gast mehr fort.
Ist auch in Eil' der Wand'rer.
Läßt sich's so recht gemüthlich sein
Lunch, frisches Bier, Cigarr'n und Wein,
Etwas Musik, Gesang u. Scherz
R'freut bei Diller jedes Herz.

Gustav Cossa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

KIDNEY-WORT
ist ein sicheres Kurmittel für alle Krankheiten der Nieren und der Leber.
Diese Medizin hat direkten Einfluß auf dies sehr wichtige Organ des menschlichen Körpers, und ermöglicht es, Unthätigkeit und Erstarrung abzuschütteln, in dieser heilsame Absonderung der Galle zu ermöglichen, und dadurch daß sie den Magen in freiem Zustande erhält, eine regelmäßige Abführung aufrecht zu erhalten.
MALARIA. Jeder von Malaria, Frostschütteln, schlechter Galle, Magenschwäche, Verstopfung Leidende wird in Nieren Kraut (Kidney Wort) ein sicheres Erleichterungs- und schnelles Heilmittel finden.
Um im Frühjahr das Magensystem gründlich zu reinigen, sollte Jedermann eine durchgehende Kur damit machen. (17)
Bei allen Apothekern zu haben. Preis $1.
KIDNEY-WORT

Tutt's Pillen
Symptome einer
unthätigen Leber.
Mangel an Appetit, Gedärm-Verstopfung, Schmerzen im Kopf mit einem dumpfen Gefühl im Hinterkopfe, Schmerzen unter den Schulterblättern, Aufgetriebensein nach dem Essen, mit Abneigung gegen jede körperliche oder geistige Thätigkeit, reizbares Temperament, trübe Stimmung mit dem besonderen Gefühle, irgend eine Obliegenheit vergessen zu haben, Müdigkeit, Wirre, Herzklopfen, Punkte vor den Augen, gelbe Haut, überhaupt Kopfschmerzen oberhalb des rechten Auges, unruhiger Schlaf mit beängstigenden Träumen, stark gefärbter Urin und
Verstopfung.
Tutt's Pillen sind speziell für diese Fälle bereitet, eine Dosis verursacht einen solchen Wechsel im Befinden, daß der Leidende erstaunt ist. Sie vermehren den Appetit und verursachen Fleischansatz, da der Körper genährt und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane ein regelmäßiger Stuhlgang hervorgerufen wird. Preis 25 Cents.
Tutt's Hair Dye.
Graue Haare oder Bärte werden durch ein einziges Auftragen dieser Farbe in glänzend schwarzen verwandelt. Sie verleiht eine natürliche Farbe und wirkt augenblicklich. Zu verkaufen in Apotheken oder wird in Empfang von $1 durch Expreß versandt.
Office 35 Murray Street, New-York.
(Dr. Tutt's Manual, werthvolle Unterweisungen und nützliche Rezepte voll, wird auf Verlangen frei versendet.)

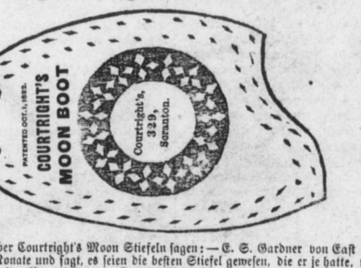
Wir erneuern beständig unser Assortment von
Body und Tapestry Brüssels,
3-Ply & Ingrain
Carpets.
Rugs, Druggets, Linoleum,
Oeltuch und Matten,
Carpetkehrer, Fenster-Vorhänge,
Treppenbefestiger, etc., etc.
welche wir
Zu sehr niedrigen Preisen
offeriren.
Das Geschäft wird um 7 Uhr Abends geschlossen mit Ausnahme von Samstags. 11
S. G. Kerr,
408 Lackawanna Avenue 408
Gegenüber Wyoming Haus.

C. M. Hyatt,
(Nachfolger von S. Reynolds & Co.)
Uhrmacher und Gold- und Silber-Arbeiter,
423 Lackawanna Avenue, Jermyn's neuem Gebäude.
—Händler in—
Amerikanischen Uhren jeden Fabrikates,
Waltham, Elgin, Rockford, Springfield, Howard, Lancaster und Columbus Uhren in silbernen und goldenen Gehäusen jeder Größe.
Goldene und silberne Schweizeruhren aller Gattungen.
Feines Geschmeide in Gold oder plattirt, Ketten, Ringe, Hemdenknöpfe, Vorstecknadeln etc.
Diamanten.
Sterling Silberwaare jeder Beschreibung. Feine Electro-plattirte Waare, Löffel, Gabeln, Messer, Castors, Kuchenkörbchen, Fruchtteller, etc.
—0—
Ich habe mich der Dienste des Hrn. Julius Fern versichert, eines renommirten deutschen Uhrmachers, der als praktischer Uhrmacher eine 23jährige Erfahrung besitzt. Ich kann daher bei der Reparatur von Wand- und Taschenuhren und Schmucksachen vollständige Zufriedenheit garantiren. General-Agent für die berühmten „Crescent" Brillen.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verbleibe ich Achtungsvoll der Ihrige,
C. M. Hyatt, Juwelier.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Der reichhaltigste Vorrath!
Joseph J. Klein's
Mammoth Einpreis-Kleiderhaus,
317 Lackawanna Avenue,
ist das Hauptquartier für Alle, welche zum niedrigsten Preise die modernsten —und feingeschnittenen—
Herren- und Knabenkleidern
zu kaufen wünschen.
Leichte und Hübsche Geschäfts-Anzüge,
in größter Auswahl und zu den niedrigsten Preisen.
Betrachtet man mein Waarenlager sorgfältig, so wird Jedermann die Ueberzeugung erhalten, daß ich das größte, billigste und beste Waarenlager habe.
Zahlreichem Besuche entgegensehend, zeichnet achtungsvollst,
Joseph J. Klein,
12 317 Lackawanna Avenue.

Der folgende Holzschnitt zeigt den Boden von
Courtright's Moon Stiefeln.



Was die Leute über Courtright's Moon Stiefeln sagen:—C. S. Gardner von East Benton trug ein Paar 18 Monate und sagt, es seien die besten Stiefel gewesen, die er je hatte, trotzdem andere oft den doppelten Preis kosteten. Samuel Mitchell trug ein Paar ein Jahr; er wünscht keine besseren. W. H. Jacobs von Newton hatte sechs Paare Moon Stiefeln; er sagt, sie seien zwölf Paare der gewöhnlichen werth und kann nicht begreifen, wie man sie so billig machen und verkaufen kann.—Wir haben jetzt 64 Bestellungen für Moon Stiefeln auf Maß, die alle seit dem 1 Nov. eingingen. Keine extra Gebühren für Anfertigung nach dem Maß. Habt Ihr unsere Rubber Stiefeln probirt, die nicht brechen? Unser Laden ist das Hauptquartier für gute Stiefeln, Schuhe, Pantoffeln und Rubbers zu niedrigsten Preisen. 48
Ecke Lackawanna und Wyoming Avenues, Scranton.

George Römlein,
Union Hotel,
Penn Avenue, Pine Brook,
Ein vorzügliches Bier und andere Getränke, sowie gute Cigarren. 13

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Dr. Doetsch's
Magen-Tropfen,
nebst
Diphtheria u. Cholera-Mittel,
Kräuter- und Frostbeul-Salbe,
zu verkaufen bei
J. Geiger, G. Frühan, C. Opper, Cedar Straße, P. Müller, Willow Straße, Wm. Franz, Slocum Flat, und Charles Fischer, Lackawanna Avenue, Scranton; und bei A. Höfling und H. Schürholz, Honesdal, Pa.
Fabrizirt von Dr. J. Doetsch, Pittston, Pa. 42

Gelbert's
Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn steht zur Verfügung meiner Gäste. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.

Oscar Helriegel's
Wagner Geschäft,
Ecke Cedar und Hickory Straßen, neben Con. Peil's Schmiedewerkstätte.
Fertigt leichte und schwere Wagen auf das Dauerhafteste an, da nur das beste Material benutzt wird.
Wagen und Schlitten werden aufs Beste und Pünktlichste reparirt. Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst
8 Oscar Helriegel.

O. T. BURKE,
—praktischer—
Wasser- und Gas-Einrichter,
314 Penn Avenue, Scranton.
Alle Aufträge pünktlich ausgeführt. 14

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Dr. F. A. Friedmann,
Deutscher Arzt,
208 Lackawanna Avenue, über Beadle u. Steele's Store.
Sprechstunden von 8–9 Morgens, 1–2 und 6–8 Nachmittags. 25
Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität.

Friedrich Schrader,
Fabrikant von
Mineral-Wasser
jeder Sorte.
E. Robinson's Bier
wird auf Flaschen gefüllt, wie Porter, Ale &c.
Haupt-Agent des
Sheboygan Wassers.
Pic Nics, Bälle und Gesellschaften werden mit Erfrischungen obiger Sorten versehen. Bestellungen werden von Wirthen und Familien erbeten und prompt ausgeführt.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Deutsche
Photographie Gallerie,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und Ecke Main und Jacksonstraßen, Hyde Park, Pa.
Dem geehrten deutschen Publikum diene hiermit zur geneigten Nachricht, daß Unterzeichneter die Photographie Gallerie des Hr. L. R. Evans, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, erworben hat und dieselbe persönlich leiten wird, während tüchtige Arbeiter dessen Hyde Park Gallerie vorstehen, die wie bisher fortgeführt wird. Die Gallerie 421 Lackawanna Avenue ist die besteingerichtete und schönste in Scranton und sind beide Geschäfte mit den neuesten und besten Instrumenten und Ausrüstungen versehen. Wir empfehlen uns für Aufnahmen jeder Art Bilder in der Gallerie, als auch für Landschaftsbilder, Gebäude, Gesellschaften, etc., und das Copiren und Vergrößern von Bildern wird gut und billig besorgt. Tüchtige und competente Arbeiter stehen uns zur Seite und dürfen wir unsere Freunde versichern, daß nichts versäumt wird, sie mit den Arbeiten und auch in der Bedienung vollständig zu befriedigen.
Bilderrahmen zu gefl. Auswahl zu billigen Preisen.
Auf vorherige Anzeige werden Aufnahmen auch Sonntags besorgt. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
Henry Frey.

326 Lackawanna Ave.
Gebrüder Sutto's
Kleider-Geschäft,
mit den neuen prachtvollen Schaufenstern, Eingang eben mit dem Seitenweg, ist nunmehr das schönste dieser Art in der Stadt und Umgegend. Der Vorrath ist gegenwärtig bedeutend größer als jemals und besteht in einer sehr umfangreichen Auswahl von
Herren, Knaben und Kinder
Anzügen,
von vorzüglicher Qualität,
neuester Production
und Moden.
Unter Zusicherung der reellsten Bedienung ersuchen wir höflichst um gefl. Zuspruch.
Unser Motto ist: „Billiger als der billigste."
Sutto Bros.,
326 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.—	Aetna von Hartford.....	$ 7,000,000
1854.—	Phoenix von Hartford.....	3,000,000
1720.—	London Assurance......	16,000,000
1845.—	Royal von Liverpool...	19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.
Smith und Fuller, Agenten.
Chas. R. Smith. E. P. Fuller.
(Throop Block,) Wyoming Av., Scranton.

Chas. Fischer's
Familien-Store,
515 Lackawanna Avenue.
Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren &c.
Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete
Wasch-Maschine
gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
Charles Fischer.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen &c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
Großen Schieß-Gallerie, und Kegel-Bahn.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Campbell Haus,
424 Lackawanna Avenue, Scranton.
Feinste Whiskies, Weine, Brandies und frisches Ale und Lager immer an Hand. Gute Cigarren eine Spezialität.
B. Valentine u. Söhne's (Newark, N. J.,) Ale am Zapf.
Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.
29 Andrew Campbell.
Etablirt.............................1879.

Jakob Lotz,
Buchbinderei u. Schreibbücher-Fabrikant,
128 Penn Avenue,
Zwei Thüren vom St. Charles Hotel.
Ich habe jetzt in Vorrath alle Sorten
Schreib- und Notizbücher
für Geschäftsleute und Arbeiter. Ferner Time Books zur Notirung der Arbeitszeit, die jeder Arbeiter haben sollte, zu den billigsten Preisen.
Zeitschriften und Monatshefte werden gut und billig gebunden.

Peter Creter's
Restauration,
321 Penn Avenue,
Ein guter Mittagstisch, Cotelettes und andere warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, nebst Getränken und Cigarren. 4